



## Kurzbericht Störfallverordnung

Vollzug gemäss Art. 5 der Störfallverordnung (StFV; SR 814.012)

Bitte leer lassen

Eingangsdatum ANU

### Erläuterungen zum Kurzbericht

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag und eine Hilfe zur Erstellung eines Kurzberichts für Betriebe oder Anlagen, welche aufgrund von Art. 1 der Störfallverordnung (StFV; SR 814.012) dem genannten Gesetz unterstellt sind. Betriebe sind nicht verpflichtet sich an dieses Formular zu halten, es wird jedoch zur Vereinfachung der Beurteilung durch die Vollzugsbehörde empfohlen.

Der Kurzbericht besteht aus folgenden Kapiteln:

- Kapitel 1: Allgemeine Angaben zum Betrieb
- Kapitel 2: Übersichtsplan des Betriebs
- Kapitel 3: Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte
- Kapitel 4: Umgebungsangaben
- Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung
- Kapitel 6.1: Liste der gelagerten Stoffe, Erzeugnisse und Abfälle
- Kapitel 6.2: Liste der gelagerten und verwendeten Mikroorganismen
- Kapitel 7: Sicherheitsmassnahmen und –einrichtungen
- Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt
- Kapitel 9: Übersicht der ausgefüllten Formulare und Belege

Dieser Kurzbericht basiert auf der Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV).

Begriffe und Abkürzungen im vorliegenden Dokument sind in der StFV<sup>1</sup> und im Handbuch zur Störfallverordnung erläutert und werden hier nicht wiederholt.

<sup>1</sup> Die Störfallverordnung (Best. Nr. SR 814.012) und das Handbuch (Best. Nr. 319.760) können bei folgender Adresse bezogen werden: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Fellerstrasse 21, 3000 Bern

## Kapitel 1: Allgemeine Angaben zum Betrieb

Dieses Kapitel umfasst die allgemeinen Angaben zum Betrieb wie Standort, Tätigkeitsbereich, Besitzverhältnisse etc. Die meisten Felder sind selbsterklärend. Einige Felder werden nachfolgend näher erläutert.

Landeskoordinaten: Koordinaten (x / y) gemäss Karten des Bundesamts für Landestopographie (angegeben in Schweizer Landeskoordinaten).  
Notfallnummer: Hier ist eine Nummer anzugeben, welche im Notfall durchgehend erreichbar ist.  
Kontaktperson: Diejenige Person, welche für die Störfallvorsorge zuständig ist.  
Besucher: Anzahl der Besucher oder Zuschauer (nur bei Sporteinrichtungen anzugeben).

### Betrieb

Name des Betriebs Landeskoordinaten  
Strasse, Nr. Notfallnummer (24/7)  
PLZ/Ort

### Kontaktperson

Name  
Funktion  
Tel.

### Stellvertretende Person

Name  
Funktion  
Tel.

### Betriebsbeschreibung (Standort)

Ist der Standort gleichzeitig der Firmensitz?  Ja  Nein

Wenn nein, Adresse: Strasse, Nr.  
PLZ / Ort

Tätigkeitsbereich evtl. Nebenbranche

Personalbestand Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Anzahl Besucher

Nutzungszone  Industrie / Gewerbe  Zone für öffentliche Bauten und Anlagen  
 Wohnzone  Landwirtschaftszone  
 Übrige:

Fläche des Betriebsareals m<sup>2</sup>

Eigentumsverhältnisse  Besitzer/-in des Areal  Baurecht  
 Mieter/-in bei  
 Untermieter/-in bei

Geschäftsbereiche innerhalb des Betriebs

Verwaltung  Forschung und Entwicklung  Produktion  
 Lager  Stehtanklager  Spedition, An- / Auslieferung  
 Güterumschlagplatz  Verkaufsstelle / Laden  Ausstellungsraum  
 Kunsteisbahn (Typ<sup>2</sup> )  Zuschauerraum  Sporthalle  
 Andere:

NOGA Code / BUR-Nummer / Betriebsname BUR

<sup>2</sup> Anlagentyp der Kunsteisbahn gemäss «Störfallvorsorge bei Kälteanlagen», BAFU, 2015

### Resultat der betriebsinternen Abklärung

- Der Betrieb ist aufgrund der vorhandenen Stoffe, Erzeugnisse oder Sonderabfällen der StFV unterstellt.
- Der Betrieb unterliegt nicht der StFV.
- Der Betrieb geht mit pathogenen oder gentechnisch veränderten Organismen um.

### Grund der Abklärung / Erstellung des Kurzberichts

- Erstabklärung der Unterstellung unter die StFV (Zuzug, oder noch nicht erfasst)
- Veränderte Situation im Betrieb (gem. Art. 8a StFV)
- Neubau-Projekt                       Erweiterungs-Projekt                       Umbau-Projekt

### Störfallgeschichte des Betriebs

- |                                |  |                               |                 |
|--------------------------------|--|-------------------------------|-----------------|
| Erstellte Kurzberichte         | <input type="checkbox"/> Ja                    | <input type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |
| Erstellte Risikoanalyse        | <input type="checkbox"/> Ja                    | <input type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |
| Frühere Störfälle / Ereignisse | <input type="checkbox"/> Ja (Bericht beilegen) | <input type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |

## Kapitel 2: Übersichtspläne des Betriebs

Erläuterungen zu den Plänen:

Massstäblicher Übersichtsplan des Betriebsareals mit Bezeichnung der einzelnen Gebäude und Anlagen. Bei Gebäuden mit gefährlichen Stoffen massstäbliche Gebäudepläne pro Etage mit bezeichneten Brandabschnitten und vorhandene Auffangvolumina.

Für Anlagen mit Kunsteisbahnen (Kälteanlagen) ist der Standort von Verdampfer, Abscheider und Kondensator sowie ob sich diese jeweils im Freien, im Gebäude mit Öffnung nach aussen oder im Gebäude ohne Öffnung nach aussen befinden, geografisch anzugeben. Ausserdem ist die Entlüftungsöffnung des Maschinenraums ebenfalls einzuzeichnen. Wenn vorhanden, sind hier auch die technischen Pläne beizulegen.

Bei sämtlichen Plänen sind der Massstab, die Nordrichtung und die Koordinaten anzugeben.

Pläne, die dem Kurzbericht beigelegt werden, sind hier aufzuführen:



## Kapitel 4: Umgebungsangaben

Hier sind die wichtigsten Daten zur Umgebung einzutragen. Dazu gehören Bahnlinien, Wohnzonen, öffentliche Einrichtungen, Naturgefahren etc. Eine Karte der Umgebung mit den empfindlichen Objekten ist auszudrucken und beizulegen (z. B. von map.geo.gr.ch).

### Bezeichnung der wichtigsten Verkehrswege

Bahnlinien	b1:	b2:	b3:
Strassen	s1:	s2:	s3:
	s4:	s5:	s6:

### Andere wichtige Infrastrukturen (Hochspannungsleitungen, Hochdruck-Gasleitungen usw.)

Infrastruktur	i1:	i2:	i3:
---------------	-----	-----	-----

### Risikoerhöhende Nachbarbetriebe

Name	Name
Adresse	Adresse
Tätigkeit	Tätigkeit

### Liegt der Standort in einem gefährdeten Gebiet gemäss Naturgefahrenkarte?

Ja  Nein

Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/> Hochwasser	Gefahrenbereich
	<input type="checkbox"/> Massenbewegung	Gefahrenbereich
	<input type="checkbox"/> unbekannt	

### Landnutzung

Geben Sie die ungefähren prozentualen Anteile der verschiedenen Landnutzungs-Typen für die vier Distanzbe-  
reiche (Radien) 0 bis 100 m, 100 bis 250 m, 250 bis 500 m und 500 bis 1000 m in untenstehender Tabelle an.

Typ	0 – 100 m	100 – 250 m	250 – 500 m	500 – 1000 m
Wohngebiet				
Industrie und Gewerbe				
Landwirtschaft				
Wald und Naturschutz				

### Empfindliche Objekte

Stellen Sie Objekte von allgemeiner Bedeutung und ihre Distanzen zum Betrieb in untenstehender Tabelle zu-  
sammen.

Objekt	Distanz (m)	Anzahl Personen	Sachwert
Kindergarten / Schule			
Spital / Heim			
Sportanlage			
Bahnhof			

## Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung

Folgend sind Informationen zur umweltbezogenen Umgebung sowie Wasserversorgung und -entsorgung anzugeben. Die Angaben zu Grund- und Quellwasser bzw. der Bodenbeschaffenheit sind den amtlichen Zonenplänen oder dem Geographischen Informationssystem (GIS) unter [map.geo.gr.ch](http://map.geo.gr.ch) zu entnehmen.

### Umgebung (Umwelt)

Gewässerschutzbereich  Au  Ao  Grundwasserschutzareal  
Grundwasserschutzzone  S1  S2  S3  Trinkwasserfassung  Brauchwasserfassung  
Fluss / Bach  See  
Naturschutzgebiet / Biotop

### Abwasserentsorgung / Kanalisation

Neutralisationsanlage im Betrieb  andere Abwasservorbehandlung im Betrieb  
 Kanalisation zu ARA Name ARA:  
 Ableitung in Gewässer Name Gewässer:

### Platzentwässerung

Schmutzwasser  Mischwasser  Regenwasser  Versickerung

### Dachentwässerung

Schmutzwasser  Mischwasser  Regenwasser  Versickerung  
 Kanalisations- / Entwässerungsplan vorhanden (bitte beilegen)

### Löschwasser

Löschwasserversorgung im Ereignisfall sichergestellt (mit Feuerwehr abgesprochen)  
 Löschwasser-Rückhaltekonzept vorhanden (bitte beilegen)  
 Kellergeschoss Gesamtvolumen m<sup>3</sup> Gebäude (gem. Kap. 2)  
 Rückhaltebecken Gesamtvolumen m<sup>3</sup> Standort (gem. Kap. 2)  
Müssen zur Sicherstellung des Löschwasserrückhalts aktiv Einrichtungen bedient werden?  Ja  Nein  
Wenn ja, welche?  Barrieren («Staubretter»)  Schieber, automatisch  
 Schieber, manuell  Andere:

### Umschlag / interne Transporte (bitte ergänzende Unterlagen / Konzepte beilegen)

#### Absicherung der Güterumschlagplätze

Überdachung  Fläche befestigt Rückhalt m<sup>3</sup>

#### Absicherung der Lagerplätze

Überdachung  Fläche befestigt Rückhalt m<sup>3</sup>

Einrichtung / Hilfsmittel zur Verhinderung von Gewässerverschmutzung oder Schäden in der Kanalisation durch freigesetzte Stoffe

Bindemittel  Abscheider  Schieber, automatisch  Schieber, manuell  
 Schachtabdeckungsmaterial  Andere:

### Verkehrsanschlüsse

Gleisanschluss vorhanden  Ja  Nein

Wenn ja, angeschlossen an die Bahnlinie(n)

### Energieversorgung

Stromversorgung (Leitungen):  erdverlegt  freiliegend Spannung V  
 Notstromanlage:  batteriebetrieben  treibstoffbetrieben  
 Erdgas (Leitungen)  erdverlegt  freiliegend bar  
Bezugsquelle / Versorgungsnetz  
 Gastankanlage:  erdverlegt  freiliegend m<sup>3</sup>  
 Öltankanlage:  erdverlegt  freistehend  im Gebäude m<sup>3</sup>

## Kapitel 6.1: Liste der gelagerten Stoffe, Erzeugnisse und Abfälle

Im Kapitel 6.1 sind alle gefährlichen Stoffe, Erzeugnisse und Abfallprodukte einzutragen, deren im Betriebsareal maximal vorhandene Menge 50 % der Mengenschwelle gemäss StfV überschreitet. Für jeden Stoff ist das entsprechende Sicherheitsdatenblatt beizulegen.

Nr.	Stoffbezeichnung/Produktname (Ergänzung: z. B. Hersteller, Hauptkomponente)	Standort gemäss Kapitel 3	CAS-Nr. VeVA-Code <sup>3</sup>	max. Menge (kg)	MS (kg)	Lagerart <sup>4</sup>
1.1			_____			_____
1.2			_____			_____
1.3			_____			_____
1.4			_____			_____
1.5			_____			_____
1.6			_____			_____
1.7			_____			_____
1.8			_____			_____
1.9			_____			_____
1.10			_____			_____

<sup>3</sup> Abfallcode nach Listen zum Verkehr mit Abfällen

<sup>4</sup> z. B. Fässer, IBC, Bidons, Säcke, Tank, Anlage, .....

<sup>5</sup> fest / flüssig / gas

## Kapitel 6.2: Liste der gelagerten und verwendeten Mikroorganismen

Das Kapitel 6.2 behandelt allfällig vorhandene Mikroorganismen bei Betrieben, in denen eine Tätigkeit mit pathogenen, gentechnisch veränderten oder einschliessungspflichtigen gebietsfremden Organismen durchgeführt werden. Die verwendeten Organismen sind in folgender Tabelle aufzulisten.

Nr.	Organismus	Klasseneinteilung	Volumen	Arbeits- / Aufbewahrungsort	Art des Betriebs	Bemerkungen
	Gentechnisch verändert oder pathogen	StFV / NIH / EFB <sup>6</sup>	maximaler Arbeitsmassstab	gem. Kapitel 2 und Kapitel 3	Forschung, Analytik, Medizin, Produktion, Pflanzen- / Tierhaltung, anderes)	
2.1						
2.2						
2.3						
2.4						
2.5						
2.6						
2.7						
2.8						
2.9						
2.10						
2.11						
2.12						

<sup>6</sup> NIH National Institute of Health  
EFB European Federation of Biotechnology





## Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt

In diesem Kapitel ist eine Einschätzung des Ausmasses der möglichen Schädigung der Bevölkerung oder der Umwelt infolge von Störfällen für die gefährlichen Stoffe und Sonderabfälle sowie für allfällig verwendeten Mikroorganismen gemäss den Kapiteln 6.1 und 6.2 anzugeben. Für jedes Störfallszenario ist eine separate Kopie des Blatts «Kapitel 8» auszufüllen.

### Name des Szenarios

Stoffbezeichnung (gem. Kapitel 6.1 / Kapitel 6.2)

Standort (gem. Kapitel 2 / Kapitel 3)

**Sicherheitsmassnahmen** (am Behälter, im Gebäude, Rückhaltemöglichkeiten etc.)

### Bestehend

### Geplant

### Szenariobeschrieb

### Quantitative Angaben zum oben beschriebenen Störfallszenario<sup>7</sup>

Freigesetzte Mengen                      kg

Massgebliche Schadenwirkung

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Toxische Gase      | <input type="checkbox"/> Explosion / Trümmerwurf         | <input type="checkbox"/> Feuer- / Hitzeeinwirkung  |
| <input type="checkbox"/> Toxische Brandgase | <input type="checkbox"/> wassergefährdende Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> Überflutung / Löschwasser |

Gefährdung von Menschen: Bis zu welcher Distanz ist mit Todesfällen bzw. Verletzten zu rechnen?

Todesfälle bis zu            m            Besiedlung in diesem Bereich     dicht     schwach     keine

Verletzte bis zu            m            Besiedlung in diesem Bereich     dicht     schwach     keine

Umweltgefährdung: Maximale Menge, die eindringen kann in

Kanalisation                      kg

Boden                      kg            es besteht Grundwassergefährdung:     ja     nein

Gewässer                      kg            Name des Gewässers:

<sup>7</sup> Zur Ermittlung wichtiger Störfallparameter und -werte ist das Handbuch zur Störfallverordnung des Bundesamts für Umwelt zu empfehlen.

## Kapitel 9: Übersicht der ausgefüllten Formulare und Belege

Die folgende Auflistung dient als Übersicht über alle notwendigen und ausgefüllten Informationen sowie Unterlagen zur eigenen Überprüfung als auch zur Vereinfachung für die Vollzugsbehörde.

### Bitte eingereichte Unterlagen ankreuzen:

#### 1. Allgemeine Angaben zum Betrieb

- Kapitel 1

#### 2. Übersichtspläne des Betriebs

- Kapitel 2

#### 3. Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte

- Kapitel 3

#### 4. Stofflisten

- Kapitel 6.1  
 Kapitel 6.2

#### 5. Kurzbericht

- Kapitel 4: Umgebungsangaben  
 Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung  
 Kapitel 7: Sicherheitsmassnahmen und –einrichtungen  
 Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt  
(Anzahl Szenariobeschriebe:        )

#### 6. Beilagen

- Technische Pläne (nur bei Kälteanlagen)  
 Umgebungsplan  
 Kanalisations- / Entwässerungsplan  
 Feuerwehr-Einsatzplan  
 Lagerkonzepte  
 Konzept Umschlagabsicherung  
 Löschwasserrückhaltekonzept  
 Beschreibung Prozess / Betriebsabläufe  
 Sicherheitsdatenblätter für relevante Stoffe / Zubereitungen  
 Sachversicherungsverträge  
 Betriebshaftpflichtversicherungsverträge  
 Risikoeinschätzung der Versicherungen  
 Protokolle von bisherigen Schadenfällen  
 Weitere:

### Ersteller/-in Kurzbericht und Unterschrift

Dieser Kurzbericht wurde von folgender Firma nach Art. 5 StFV erstellt:

Name der Firma / des Betriebs

Strasse

PLZ, Ort

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Kurzbericht bescheinigt:

Vorname, Name

Telefon

Funktion

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift